



Tätigkeitsbericht 2016

Stand: Dezember 2016

mobifair – für fairen Wettbewerb in der Mobilitätswirtschaft e. V.

Gutleutstraße 163-167, 60327 Frankfurt am Main

PROJEKTE

Psychische Belastung III	bis August 2016 – verlängert bis Juni 2017
NE-Bahnen 2017	bis September 2016 – verlängert bis Juni 2017
Europäische Bürgerinitiative EBI	bis Mai 2017
Fernbus	bis Mai 2017
Vergabekalender	bis September 2016 - abgeschlossen
Busverkehr 1370 für Alle	bis November 2016 - abgeschlossen
Faire Zugfahrten	bis November 2018
Externer Personaleinsatz	bis November 2017

Projekt Vergabekalender

Fairer Wettbewerb in der Verkehrsbranche ist leider immer noch lange keine Selbstverständlichkeit. Stattdessen wird der Wettbewerb um die Vergabe von öffentlichen Aufträgen immer wieder auf dem Rücken der Beschäftigten ausgetragen. Dabei sollte es doch eine Selbstverständlichkeit sein, der Qualifikation der Beschäftigten und deren Lohn- und Sozialstandards einen hohen Stellenwert einzuräumen.

Weshalb hat man sonst die Verordnung (EG) 1370/2007 beschlossen? Oder das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB), das als nationales Recht einen fairen Wettbewerb regeln soll. In beiden Regelwerken nehmen die Kriterien der Sozialstandards eine wichtige Rolle ein. Vor allem wenn es um die Personalüberleitung bei einem Betreiberwechsel geht.

Vergabeleitfaden

Ja, Wettbewerb muss den Menschen schützen und nicht die Billigheimer in diesem Land. Gut kostet und gut ausgebildete Mitarbeiter sorgen für Qualität und Sicherheit. Vor allem das dient den Menschen. Deshalb bleiben wir dabei: „Nicht der Billige ist gut, sondern der Beste“.

mobifair ist davon überzeugt, dass der *Vergabeleitfaden* in der praktischen Arbeit eine gute Hilfestellung für alle im Vergabeverfahren beteiligten Personen ist. Letztendlich sollen damit vorrangig diejenigen eine Chance am Markt erhalten, die gute Beschäftigungsbedingungen respektieren, schützen und ausbauen wollen. Durch die Änderungen im Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) und durch die Verordnung (EG) 1370/2007 ist dies rechtssicher nicht nur möglich, sondern auch gefordert.

Der Leitfaden zur Vergabe von Verkehrsdienstleistungen wurde mit Unterstützung von Rechtsanwalt Prof. Wolfgang Trautner erarbeitet. Er hat mit großer Kompetenz und hoher Präzision die Prüfung der Gesetzgebung mit ihren Kommentierungen und Rechtsprechungen vorgenommen. Das schafft Rechtssicherheit und lässt keine „Ausreden“ mehr zu.

Die Broschüre kann direkt bei info@mobifair.eu angefordert werden.

Vergabekalender SPNV

mobifair beobachtet und begleitet die Ausschreibungen mit Wachsamkeit. Mit dem *Vergabekalender* SPNV wird dargestellt, wie die Aufgabenträger ihre Ausschreibungen gestalten. Dabei werden nicht nur die derzeit laufenden und zukünftigen Ausschreibungen erfasst, sondern auch hinsichtlich Sozialstandards bewertet. Außerdem gibt der Vergabekalender eine

Übersicht, an welcher Stelle im Verfahrensablauf sich die Vergabe aktuell befindet. Das ist wichtig für Betroffene, um Einfluss auf den Schutz ihrer Beschäftigungsbedingungen nehmen zu können, denn allgemein gilt: Je früher, desto besser.

Projekt Busverkehr 1370 für alle

Mit Unterstützung des Fonds soziale Sicherung hat sich mobifair in einem Projekt zum Thema „Wettbewerb in der Busbranche – EU-Verordnung 1370/2007 für alle!“ damit beschäftigt, das Verfahren für Auftragsvergaben im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) zu analysieren und Lösungswege zur Vermeidung von Lohn- und Sozialdumping aufzuzeigen. Ziel war es deutlich zu machen, dass es im Vergaberecht möglich ist Sozialstandards in die Vergabeentscheidungen aufzunehmen.

Die Ergebnisse zeigen, dass der Preis nach wie vor ein ausschlaggebendes Kriterium dafür ist, wer schließlich den Zuschlag für die Auftragsleistung erhält. Dabei werden gute und geschützte Lohn- und Sozialstandards ausgehebelt, um letztendlich im Wettbewerbsverfahren eine Chance zu erhalten. Solange dem Preis Vorrang gegeben wird und die Qualität der Arbeit, die Gestaltung des Arbeitsplatzes und die Beschäftigungsbedingungen in eine untergeordnete Rolle gedrängt werden, solange leisten die Aufgabenträger Vorschub dabei, die Beschäftigten in der Branche in prekäre Arbeitsplatzsituationen zu bringen.

Dass soziale Aspekte in Vergabeverfahren einbezogen werden können und sollen, ist eine sich schon seit langem durchsetzende Erkenntnis. Soziale Aspekte sind beispielsweise faire Arbeitszeitregelungen, eine angemessene Qualifikation und die Zahlung von Tariflöhnen.

Richtig ist zwar nach wie vor: Die primären Zwecke des Vergaberechts sind erstens der wirtschaftliche Einkauf der öffentlichen Hand und zweitens die Sicherstellung des Wettbewerbs. Der Zwang zu wirtschaftlichem Verhalten stellt sicher, dass Steuergelder sparsam verwendet werden. Gleichzeitig verhindert er, dass der Staat seine Marktstärke missbraucht.

Dies ändert aber nichts daran: öffentliche Auftraggeber dürfen sehr wohl Beschaffungsvorgänge mit der Einhaltung sozialer Aspekte verbinden. Dies hat der Gesetzgeber mit der Reform des Vergaberechtes 2016 noch einmal ausdrücklich betont. Der neue Rechtsrahmen ermöglicht es den Vergabestellen, die öffentliche Auftragsvergabe stärker zur Unterstützung strategischer Ziele zu nutzen. Zu diesen strategischen Zielen gehören, neben den umweltbezogenen und innovativen Aspekten, vor allem die sozialen Aspekte. Damit ist die seit geraumer Zeit geführte Gespensterdebatte über vermeintlich nicht zulässige soziale Aspekte im Vergaberecht beendet. Angesichts dessen wird es heute für die öffentlichen Auftraggeber zu einer Frage der politischen Glaubwürdigkeit, sich bei der Vergabe öffentlicher Aufträge für die Einhaltung sozialer Aspekte einzusetzen. Auch und gerade im Verkehrsbereich, der dem öffentlichen Beschaffungswesen unterliegt, sind im Stadium der Auftragsausführung sehr bedenkliche Entwicklungen zu verzeichnen. Stichworte hierfür sind unzureichende Qualifikationen, Doppelschichten, die Nichtzahlung von notwendigen Zulagen und die Nichtzahlung von repräsentativen Tariflöhnen.

Die Ursache dieser Entwicklungen ist, dass die Vergabepaxis bei Verkehrsdienstleistungen fast durchweg den Preis zum alleinigen Zuschlagskriterium nimmt.

Eine häufig zu findende Fixierung des Wertungsprozesses auf den Preis nimmt den Bietern jeglichen Anreiz dazu, auf Qualitäts- und Sozialaspekte zu achten. Ganz im Gegenteil belohnt der reine Preiswettbewerb qualitative und soziale Kürzungen. Da bei Dienstleistungen der größte Spielraum für Einsparungen immer noch bei den Löhnen der Arbeitnehmer besteht, leistet der reine

Preiswettbewerb letztlich einen Vorschub für Lohndumping.

Die Rechtfertigung vieler öffentlicher Auftraggeber lautet bis heute: "Wir würden gerne soziale Kriterien in Vergabeverfahren einbeziehen. Wir haben aber Bedenken bzgl. der Rechtsgrundlage, der praktischen Handhabung der Sekundärzwecke sowie der Nachprüfungsanfälligkeit. An repräsentativen Tariflöhnen als Ausschreibungsbedingung hindert uns das „Rüffert“- Urteil des Europäischen Gerichtshofes." Offenbar herrschen vielerorts vage Befürchtungen vor. Möglicherweise besteht aber auch Unkenntnis über die geltende Rechtslage. Dass soziale Kriterien wie die Tariftreue in Vergabeverfahren nicht einbezogen werden könnten, entpuppt sich bei näherem Hinsehen als nicht haltbar.

Der Gesetzgeber hat mit der Modernisierung des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) im Jahr 2016 deutlich gemacht, dass soziale Aspekte bei der Auftragsvergabe zu beachten sind. So formuliert § 97 Abs. 3 GWB heute, dass bei der Vergabe unter anderem auch soziale Aspekte berücksichtigt werden.

Der § 127 Abs. 1 Satz 3 GWB betont noch einmal ausdrücklich, dass soziale Aspekte auch als Zuschlagskriterien herangezogen werden können.

Mithilfe intensiver Recherchearbeit wurden die Rahmenbedingungen, die durch die EU-VO 1370/2007 und in den Tariftreuegesetzen der Länder vorgegeben sind, herausgearbeitet. Im besonderen Fokus standen hierbei die einzuhaltenden Sozialstandards. Nicht nur juristische Vorgaben, sondern auch die faktische Anwendung wurden überprüft. So würdigte mobifair e.V. Unternehmen, die sich hohen Sozialstandards verpflichtet hatten und rügte jene, die während der Recherche als „Schwarze Schafe“ identifiziert wurden.

Als Ziel muss bleiben, dass die Sozialstandards, die im Rahmen der EU-VO 1370/2007 vorgegeben werden können, auf den gesamten Busmarkt angewendet werden. Hierzu bleibt es notwendig, einerseits eine breite Öffentlichkeit herzustellen und mithilfe intensiver Lobbyarbeit, auf Politik, Unternehmen und Gewerkschaften einzuwirken.

VERÖFFENTLICHUNGEN

Rollendes Risiko

Mitfahren auf eigene Gefahr

7. Januar 2016 – Verkehrssicherheit scheint bei vielen Busunternehmen immer mehr ein Fremdwort zu werden. Polizeikontrollen von Reisebussen im Weihnachtsverkehr brachten eine erschreckend hohe Zahl von Verstößen zu tage. Gleiches ergaben vor wenigen Wochen Überprüfungen von Fernbussen im Linienverkehr.

<https://www.mobifair.eu/2016/01/rollendes-risiko-mitfahren-auf-eigene-gefahr/>

Ortsübliche Löhne müssen gezahlt werden

8. Januar 2016 - Die Schweizer Gewerkschaft SEV hat eine Klage gegen das Unternehmen Crossrail und das Bundesamt für Verkehr (BAV) gewonnen. Lokführer, die in der Schweiz ihren Arbeitsort haben, müssen so bezahlt werden, wie es in der Schweiz üblich ist, lautet das Urteil.

<https://www.mobifair.eu/2016/01/ortsuebliche-loehne-muessen-gezahlt-werden/>

mobifair zum Thema im WDR

8. Januar 2016 - Der WDR hat in seinem Magazin Markt das Thema Fernbusse und Kontrollen der Polizei aufgegriffen und dazu mit mobifair-Vorstand Helmut Diener gesprochen. Auch in Nordrhein-Westfalen haben sich bei Polizeikontrollen genau wie in Hessen und Baden-Württemberg einmal mehr die Feststellungen von mobifair über riskante Fahrten im Busbereich bestätigt.

<https://www.mobifair.eu/2016/01/mobifair-zum-thema-im-wdr/>

Investitionen in die Schiene angemahnt

13. Januar 2016 - Die Sozialpartner CER (Gemeinschaft Europäische Bahnen) und die Europäische Transportarbeiterförderung (ETF) haben eine gemeinsame Erklärung zum Schienengüterverkehr unterzeichnet. Darin werden unter anderem mehr Investitionen in die Schieneninfrastruktur gefordert. 85 Prozent der Verkehrsinvestitionen der europäischen Staaten würden zugunsten des Straßenverkehrs aufgewendet, kritisieren die Unterzeichner der Erklärung.

<https://www.mobifair.eu/2016/01/investitionen-in-die-schiene-angemahnt/>

„Busfahren ist derzeit nicht sicher“

13. Januar 2016 - mobifair warnt vor zunehmenden Sicherheitsrisiken bei Busfahrten. Billige Tickets gingen nun einmal auf Kosten der Sicherheit. Nachdem Polizeikontrollen eine Reihe von Mängeln aufgedeckt haben, zieht Helmut Diener das Fazit: „Hier sind rollende Risiken unterwegs“. Übermüdete Fahrer, defekte Fahrzeuge – eigentlich müsse man die Passagiere vor dem Einsteigen warnen.

<https://www.mobifair.eu/2016/01/busfahren-ist-derzeit-nicht-sicher/>

Drastischer Anstieg der Beanstandungen

20. Januar 2016 - Das Bundesamt für Güterverkehr registrierte im ersten Halbjahr 2015 einen deutlichen Anstieg der Beanstandungen bei Kontrollen im Fernbusverkehr. Verglichen mit 2014 lagen die Zahlen laut Veröffentlichungen des BAG bereits in diesem Zeitraum zum Teil höher als im gesamten Vorjahr.

<https://www.mobifair.eu/2016/01/drastischer-anstieg-der-beanstandungen/>

Unternehmen stehen sich aus der Verantwortung

21. Januar 2016 - mobifair-Vorstand Helmut Diener beurteilte die Einführung einer Maut für Fernbusse als „überfällig“. Warum Bundesverkehrsminister Dobrindt sich auf die Seite der Buslobby schlage und damit dem Bus eine Ausnahmestellung im Verkehrsmarkt einräume, sei nicht nachvollziehbar und klare Wettbewerbsverzerrung.

<https://www.mobifair.eu/2016/01/unternehmen-stehen-sich-aus-der-verantwortung/>

Gefährlich, umweltschädlich, teuer

27. Januar 2016 - Die Sicherheit im Straßenverkehr werde durch eine generelle Zulassung von überlangen Lkw hoch gefährdet, erklärte der Vorsitzende des Verkehrsausschusses im Bundestag,

Martin Burkert (SPD). Seine Partei werde dies ablehnen. Burkert warf Minister Dobrindt vor, die Interessen der Speditionen zu vertreten. „Das Risiko durch überlange Lkw ist nachweislich hoch, sagte der Politiker.

<https://www.mobifair.eu/2016/01/gefaehrlich-umweltschaedlich-teuer/>

Tarifverpflichtung für Busfahrer in Bayern

29. Januar 2017 - In Bayern haben Busfahrer ab sofort einen Anspruch auf Mindestbezahlung. Der Tarifausschuss im Staatsministerium hat den LTV für Busfahrer als allgemeinverbindlich erklärt. „Ein Erfolg für die Gewerkschaften und eine gute Maßnahme gegen Lohndumping“, kommentiert Helmut Diener. Bayerische Busunternehmen sind nun verpflichtet, sich am LTV Nr. 27 zu orientieren.

<https://www.mobifair.eu/2016/01/tarifverpflichtung-fuer-busfahrer-in-bayern/>

Unfairer Wettbewerb kennt keine Grenzen

3. Februar 2016 - Auf Einladung der niederländischen FNV Sektion Schiene und ihres Vorsitzenden, Fred van Oort, hat sich mobifair mit Funktionären der Gewerkschaft zu einem Faktenaustausch zum Thema prekäre Zugfahrten getroffen. Helmut Diener nannte Fallbeispiele aus Deutschland und erläuterte die notwendigen Schritte, um Wettbewerb auf dem Rücken der Arbeitnehmer in die Schranken zu verweisen.

<https://www.mobifair.eu/2016/02/unfairer-wettbewerb-kennt-keine-grenzen/>

Betriebsräte, lasst euch nicht abspeisen

4. Februar 2016 - Betriebsräte tun sich nach wie vor schwer, mit Werkverträgen und dem Einsatz von „Leiharbeitnehmern“ in ihrem Unternehmen umzugehen. Die Hans-Böckler-Stiftung hat nun unter dem Titel „Trendbericht Werkverträge“ eine Broschüre mit Handlungsmöglichkeiten beim Umgang mit Werkverträgen aufgelegt. Werkverträge geht sind kein Tabu für den Betriebsrat.

<https://www.mobifair.eu/2016/02/betriebsraete-lasst-euch-nicht-abspeisen/>

Flixbus statt MeinFernbus

5. Februar 2016 - Ein Jahr nach der Fusion der Fernbusbetreiber Flixbus und MeinFernbus übernimmt nach einer Meldung des Handelsblatts der Partner Flixbus die Leitung des Unternehmens. Die MeinFernbus-Akteure verlassen die Geschäftsführung. Bleiben soll der Slogan „Fahr grün“. Nach Angaben des Handelsblatts plant das Unternehmen im Frühjahr einen Re-launch.

<https://www.mobifair.eu/2016/02/flixbus-statt-meinfernbus/>

Garantierte Sozialstandards gefordert

12. Februar 2016 - Die EVG Rheinland-Pfalz unterstützt die Initiative der Regierungsfractionen im Mainzer Landtag, die eine Änderung des Landestarifreuegesetzes auf den Weg bringen wollen. Hauptsächlich geht es um gesicherte Übernahme der Beschäftigten bei Betreiberwechsel auf Nahverkehrsstrecken. In Rheinland-Pfalz sehen vor allem Mitarbeiter von Busbetrieben ihre Arbeitsplätze und Sozialbedingungen gefährdet.

<https://www.mobifair.eu/2016/02/garantierte-sozialstandards-gefordert/>

Eisenbahn ohne Eisenbahner geht nicht

13. Februar 2016 - Die Verkehrsverbände NVR, VRR und NWL haben vom Unternehmen National Express, das seit Dezember Strecken in Nordrhein-Westfalen bedient, „deutlich bessere Qualität“ gefordert. Ausfälle und Verspätungen haben den Start von NX gekennzeichnet. Die Auftraggeber Nahverkehr Rheinland NVR, Nahverkehr Westfalen-Lippe NWL und Verkehrsverbund Rhein-Ruhr VRR haben in einer gemeinsamen Erklärung Service und Qualität auf den National Express-Strecken RE 7 Krefeld-Rheine und RB 48 Bonn-Wuppertal bemängelt.

<https://www.mobifair.eu/2016/02/eisenbahn-ohne-eisenbahner-geht-nicht/>

Weniger Güter auf der Schiene

19. Februar 2016 - Das Transportaufkommen erreicht 2015 in Deutschland einen erneuten Rekordwert. Nach Angaben von Destatis steigt das Volumen im dritten Jahr in Folge. Gegenüber dem Vorjahr wurden 1,1 Prozent mehr Güter in Deutschland bewegt, das entspricht 4,5 Milliarden Tonnen. Die Schiene gehört jedoch zu den Verlierern. <https://www.mobifair.eu/2016/02/weniger-gueter-auf-der-schiene/>

Nummer 1 bei der Landestariftreue

25. Februar 2016 - Rheinland-Pfalz bringt einen verbindlichen Schutz der sozialen Komponenten ins Ausschreibungsverfahren für öffentliche Dienstleistungen. Bei Ausschreibungen muss das Unternehmen, das den Zuschlag bekommen hat, den bisherigen Beschäftigten ein Angebot machen, das mindestens auf deren aktuellem Lohnniveau liegt. Es ist ein großer Schritt Richtung sozialer Wettbewerb. <https://www.mobifair.eu/2016/02/nummer-1-bei-der-landestariftreue/>

Wieder ein Fernbus aus dem Verkehr gezogen

1. März 2016 - Zur Zwangspause in Karlsruhe verpflichtet wurden zwei ukrainische Busfahrer. Kontrollierende Polizisten stellten am Busbahnhof fest, dass die Männer bereits seit 31 Stunden unterwegs waren. mobifair meint: „Es reißt nicht ab. Hier ist die Sicherheit im Straßenverkehr in Gefahr.“ <https://www.mobifair.eu/2016/03/wieder-ein-fernbus-aus-dem-verkehr-gezogen/>

Güter müssen von der Straße auf die Schiene

3. März 2016 - BUND und Allianz pro Schiene fordern die Bundesregierung auf, Maßnahmen zur schnellen Verringerung des CO₂-Ausstoßes im Verkehrsbereich zu ergreifen. Das Klimaproblem durch den massiv zunehmenden Lkw-Verkehr dürfe nicht länger ignoriert werden, Verlagerung von Gütertransporten auf die Bahn solle forciert werden. <https://www.mobifair.eu/2016/03/gueter-muessen-von-der-strasse-auf-die-schiene/>

Den Preis zahlen die Fahrer

9. März 2016 - Verstöße gegen Lenk- und Ruhezeiten im Fernbusverkehr sind die Ausnahme. Das behaupten zumindest Anbieter und Busunternehmen. Ein Bericht des Saarländischen Rundfunks bekräftigt, dass dies nicht so ist. mobifair warnt seit langem vor den prekären Beschäftigungsverhältnissen im Fernbusverkehr und wird immer häufiger bestätigt.

<https://www.mobifair.eu/2016/03/den-preis-zahlen-die-fahrer/>

Deutlicher Anstieg der Beanstandungsquote

11. März 2016 - Das Bundesamt für Güterverkehr (BAG) veröffentlichte auf Anfrage der GRÜNEN im Deutschen Bundestag einen aktuellen Sonderbericht zum Thema Fernbusse und Kontrollen. Die Zahlen belegen, dass die Beanstandungsquote bei Fernbussen 2014 bei 15 Prozent und im ersten Halbjahr 2015 bei 27 Prozent lag. <https://www.mobifair.eu/2016/03/deutlicher-anstieg-der-beanstandungsquote/>

Keinen Unterschied machen

19. März 2016 - Frauen verdienen in Deutschland im Durchschnitt 22 Prozent weniger für die gleiche oder gleichwertige Arbeit. Der Equal Pay Day steht für den ersten Tag im Jahr an dem Frauen rechnerisch für ihre Arbeit bezahlt werden. Heute finden dazu bundesweit Aktionen statt. <https://www.mobifair.eu/2016/03/keinen-unterschied-machen/>

Stellenabbau bei DB Cargo: Nicht nachvollziehbar

24. März 2016 - DB Cargo, die Güterverkehrssparte der DB AG, holt den Rotstift raus. 2100 Arbeitsplätze sollen gestrichen, 215 Güterverkehrsstellen aufgegeben werden. mobifair-Vorstand Helmut Diener: „Ein fatales Signal – mal wieder Sparen an den falschen Stellen. Außerdem ökologisch absolut unsinnig.“ <https://www.mobifair.eu/2016/03/stellenabbau-bei-db-cargo-nicht-nachvollziehbar/>

Mehr Sicherheit in Zug und Bus

31. März 2016 - Gewalttätige Übergriffe auf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Nahverkehr haben in den vergangenen Jahren stark zugenommen. Am 5. April ruft die Verkehrsgewerkschaft EVG um 9.30 Uhr zu einer Kundgebung in Fulda auf, um das Problem in die Öffentlichkeit zu bringen. mobifair wird die Aktion unterstützen. <https://www.mobifair.eu/2016/03/mehr-sicherheit-in-zug-und-bus/>

Sub-Unternehmen: Henry am Zug will nicht mehr

1. April 2016 - Der Konflikt zwischen der österreichischen Gewerkschaft vida und dem Catering-Unternehmen Henry am Zug, das für die ÖBB arbeitet, geht in eine weitere Runde. Henry-Chef Attila Dogudan hat den Vertrag mit der ÖBB vorzeitig aufgelöst. Das Bahnunternehmen pocht aber auf Vertragserfüllung. <https://www.mobifair.eu/2016/04/sub-unternehmen-henry-am-zug-will-nicht-mehr/>

Ein Zeichen gegen Gewalt

6. April 2016 - Die Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft EVG, ver.di und der DGB reagieren auf die steigende Zahl der Übergriffe in Zügen, Bussen und Bahnhöfen. Bei einer Kundgebung in Fulda auf dem Bahnhofsplatz versammelte sich eine große Anzahl an Betroffenen und Unterstützern, um ein Zeichen für mehr Sicherheit zu setzen. <https://www.mobifair.eu/2016/04/ein-zeichen-gegen-gewalt/>

mopinio 1/2016

„Leiharbeit – Handel mit der Ware Mensch“ ist Schwerpunkt der neuen Ausgabe von mopinio. Von den prekären Arbeitsbedingungen der Beschäftigten über die rechtlichen Grundlagen bis zu den Möglichkeiten, die Betriebsräte beim Einsatz von Leiharbeitern haben, beleuchtet das mobifair-Magazin verschiedene Aspekte des Themas. <https://www.mobifair.eu/2016/04/mopinio-12016/>

Kundgebung gegen den Missbrauch von Leiharbeit

8. April 2016 - Unter dem Motto „Wir lassen uns nicht spalten“ rufen der DGB und die Verkehrsgewerkschaft EVG für den 9. April, 11 Uhr auf dem Odeonsplatz in München zur Kundgebung gegen den Missbrauch von Leiharbeit und Werkverträgen auf. Die Forderung lautet: Gleicher Lohn für gleiche Arbeit. <https://www.mobifair.eu/2016/04/kundgebung-gegen-missbrauch-von-leiharbeit/>

Gegen den Missbrauch von Leiharbeit

12. April 2016 - Der Odeonsplatz in München füllte sich am Samstag trotz schlechtem Wetters. Der DGB hatte aufgerufen, gegen den Missbrauch von Leiharbeit und Werkverträgen zu demonstrieren. Tausende Gewerkschafter folgten dem Aufruf und zeigten Flagge. mobifair war vor Ort und unterstützte die Veranstaltung. <https://www.mobifair.eu/2016/04/gegen-den-missbrauch-von-leiharbeit/>

Gesetzentwurf geht zur Ressortabstimmung

14. April 2016 - Die Proteste zeigen Wirkung: Der vorliegende Gesetzentwurf zum Thema Leiharbeit und Werkverträge, der durch die Union bisher blockiert wurde, geht nun doch in die Ressortabstimmung. mobifair begrüßt diese gestern getroffene Entscheidung ebenso wie die Gewerkschaften. Es kann aber nur ein erster Schritt sein. <https://www.mobifair.eu/2016/04/gesetzentwurf-geht-zur-ressortabstimmung/>

Fernbusse: Maut ist längst überfällig, aber nicht ausreichend

15. April 2016 - mobifair begrüßt die Forderung der Länder-Verkehrsminister nach Einführung einer Maut für Busse. „Es gibt keinen Grund, für Fernbusse eine Ausnahme zu machen“ erklärt Helmut Diener, Vorstand von mobifair, „im Gegenteil, sie müssen an den Infrastrukturkosten beteiligt werden. Die Einführung einer Maut ist längst überfällig.“ <https://www.mobifair.eu/2016/04/fernbusse-maut-ist-laengst-ueberfaellig-aber-nicht-ausreichend/>

Zehn Jahre mobifair

20. April 2016 - Kampf gegen menschenverachtenden Wettbewerb ist das Motto von mobifair. Seit zehn Jahren setzt sich der Verein erfolgreich für Arbeitnehmerrechte und faire Sozialbedingungen ein. Am 20. April 2006 wurde aus der Idee einen Verein zu gründen, der mithelfen soll, Lohn- und Sozialstandards im Verkehrswettbewerb zu schützen, ein schlagkräftiges Instrument geschaffen. <https://www.mobifair.eu/2016/04/zehn-jahre-mobifair/>

Mehr Schutz für Eisenbahner

22. April 2016 - Bei Betreiberwechseln im öffentlichen Schienennahverkehr haben Mitarbeiter ab sofort mehr Sicherheit. Das entsprechende Gesetz, für das sich die Gewerkschaft EVG, unterstützt von mobifair, stark gemacht hatte, ist im April in Kraft getreten. Es schreibt vor, dass neue Eisenbahnunternehmen vorrangig auf das bisher auf der Strecke beschäftigte Personal zurückgreifen. <https://www.mobifair.eu/2016/04/mehr-schutz-fuer-eisenbahner/>

Gesetzespaket mit Lücken

28. April 2016 - Der Wettbewerb soll es mal wieder richten: Die EU will eine stärkere Öffnung der nationalen Märkte im Schienenpersonenverkehr. Das Gesetzespaket benötigt noch die Zustimmung von Mitgliedsstaaten und EU-Parlament und soll ab 2023 in Kraft treten. Zu der Liberalisierung des Personenverkehrs wird dann zählen, dass öffentliche Aufträge europaweit ausgeschrieben werden müssen. <https://www.mobifair.eu/2016/04/gesetzpaket-mit-luecken/>

1. Mai: Zeit für mehr Solidarität

29. April 2016 - Der Deutsche Gewerkschaftsbund ruft für den Tag der Arbeit zur Demonstration für mehr Solidarität auf. Zwischen den arbeitenden Menschen, den Generationen, Einheimischen und Flüchtlingen, Schwachen und Starken werde mehr Solidarität gebraucht, so der DGB. Die Hauptkundgebung mit dem Vorsitzenden Reiner Hofmann wird in diesem Jahr in Stuttgart stattfinden. <https://www.mobifair.eu/2016/04/1-mai-zeit-fuer-mehr-solidaritaet/>

mobifair-Vertrauenspersonen tauschen sich aus

29. April 2016 - In der mobifair-Zentrale in Frankfurt trafen sich die Vertrauenspersonen aus ganz Deutschland, um sich auf den neuesten Stand der Vereinsarbeit zu bringen. Es fand ein reger Austausch über die aktuelle Arbeit statt. Die Planungen für die weitere Zusammenarbeit wurden besprochen. <https://www.mobifair.eu/2016/04/mobifair-vertrauenspersonen-tauschen-sich-aus/>

Starkes Zeichen für Solidarität

3. Mai 2016 - Deutschlandweit haben am 1. Mai hunderttausende Menschen für „Mehr Solidarität“ – das diesjährige Motto des DGB – demonstriert. mobifair war in München vor Ort und sammelte Unterschriften für die Europäische Bürgerinitiative Fair Transport. <https://www.mobifair.eu/2016/05/starkes-zeichen-fuer-solidaritaet/>

Automatisierter Wettbewerb

4. Mai 2016 - Der Fahrkartenvertrieb im Streckenbereich des Rhein-Main-Verkehrsverbundes RMV wird künftig nicht mehr nur von der DB übernommen. Nach Ausschreibung des Fahrkartenvertriebs vergibt der RMV die Fahrkartenautomaten sowie den Zeitkartenvertrieb an Transdev. Der Bahn bleiben damit nur die Verkaufsstellen im Rhein/Main-Gebiet. <https://www.mobifair.eu/2016/05/automatisierter-wettbewerb/>

Elite Traffic: Schluss mit Flixbus

11. Mai 2016 - Das Busunternehmen Elite Traffic GmbH hat seine Zusammenarbeit mit Flixbus beendet. Als Grund gibt die Firmenleitung „erhebliche, nicht länger vertretbare Verluste“ an. Außerdem stünden Zahlungen von Flixbus aus. Um weiteren finanziellen Schaden abzuwenden, sei dieser drastische Schritt notwendig, schreibt Elite in einer Pressemitteilung. <https://www.mobifair.eu/2016/05/elite-traffic-schluss-mit-flixbus/>

Faire Zugfahrten – Ehrlich und sicher unterwegs

12. Mai 2016 - Der Schienengüterverkehr in Europa ist gewaltig. Menschen arbeiten Tag und Nacht, damit die Waren an ihr Ziel kommen. Doch wie sieht es mit den Rahmenbedingungen aus? Ausbildung, Befähigungen, Leiharbeit, Arbeitszeiten, Ruhezeiten und Kontrollen sind nicht ausreichend geregelt. <https://www.mobifair.eu/2016/05/faire-zugfahrten-ehrlich-und-sicher-unterwegs/>

Sparen bis zur Schmerzgrenze

19. Mai 2016 - Linienverkehr lohnt nicht mehr: Das Bus-Unternehmen Fass Reisen aus Wilhelmshaven hat den Betrieb auf den Strecken nach Berlin und Hannover eingestellt. In den vergangenen Jahren wurden die Fahrpreise um bis zur Hälfte reduziert; jetzt kam das endgültige Aus. <https://www.mobifair.eu/2016/05/sparen-bis-zur-schmerzgrenze/>

VDV: Maut für Busse

20. Mai 2016 - Der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) hat ein Papier zur „Weiterentwicklung des Fernbusmarktes“ vorgelegt. Darin wird unter anderem für Fernbusse eine Gebühr für die Nutzung der Infrastruktur vorgeschlagen. Fünf Eckpunkte listet der Verband auf, die für den Fernbusmarkt in Deutschland gelten sollen. <https://www.mobifair.eu/2016/05/vdv-maut-fuer-busse/>

Fernbusse auf den Prüfstand

25. Mai 2016 - mobifair und die Verkehrsgewerkschaft EVG fordern, dass das System des Fernbuslinienverkehrs überarbeitet wird. Im Interesse der Sicherheit und des fairen Wettbewerbs muss der Fernbusmarkt auf den Prüfstand, so mobifair-Vorstand Helmut Diener. „Nach drei Jahren Liberalisierung fällt die Bilanz negativ aus“, resümiert die EVG. <https://www.mobifair.eu/2016/05/fernbusse-auf-den-pruefstand/>

Ein Tunnel – gleicher Lohn

1. Juni 2016 - Die Eröffnung des St. Gotthard-Basistunnels ist ein Meilenstein im Verkehrsbereich. Güter können auf der Schiene noch besser Richtung Süden transportiert werden. Ein großer Schritt für den Schienenverkehr. Doch dabei darf der Mensch nicht auf der Strecke bleiben. Lohn- und Sozialdumping hat da keinen Platz. <https://www.mobifair.eu/2016/06/ein-tunnel-gleicher-lohn/>

800.000 Überstunden – Leiharbeit und Personalabbau

10. Juni 2015 - Über tausend verärgerte Eisenbahnerinnen und Eisenbahner kamen am 8. Juni 2016 vor der DB Konzernzentrale auf dem Potsdamer Platz in Berlin zusammen. Ihre Meinung zu den Plänen des Bahnvorstandes für DB Cargo war deutlich auf den Transparenten zu lesen. „Stoppt den Kahlschlag“, „Leiharbeiter runter von unseren Loks!“ „Schumpfbahn“ oder „Jobkiller DB Cargo“. <https://www.mobifair.eu/2016/06/800-000-ueberstunden-leiharbeit-und-personalabbau/>

Appell an den BDO: Respektiert den Mindestlohn

15. Juni 2015 - Der Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer nennt den Mindestlohn in Frankreich ein „Bürokratiemonster“ und fordert, dass die EU-Entsenderichtlinie nicht in der Transport- und Beförderungsbranche Anwendung findet. „Das ist nicht zu glauben“, urteilt mobifair-Vorstand Helmut Diener. <https://www.mobifair.eu/2016/06/appell-an-bdo-respektiert-den-mindestlohn/>

Erfolgreiche Demo: Personalabbau gestoppt

16. Juni 2016 - Die Proteste der Eisenbahner bei DB Cargo haben erste Erfolge gezeigt: Die Pläne zum Personalabbau sind nach Angaben der Verkehrsgewerkschaft EVG vom Tisch. Man habe ein

Maßnahmenpaket für den Schienengüterverkehr beschlossen, das auf Wachstum setze. Am 8. Juni demonstrierten Hunderte verärgertes Eisenbahner auf dem Potsdamer Platz.

<https://www.mobifair.eu/2016/06/erfolgreiche-demo-personalabbau-gestoppt/>

Grenzenlose Zusammenarbeit

22. Juni 2016 - Der im Herbst 2015 gegründete Koordinationsausschuss grenzüberschreitender Schienenverkehr Deutschland-Österreich hat sich zu einem Workshop getroffen. Die Teilnehmer aus den Gewerkschaften EVG und vida haben sich gemeinsam einen Überblick über die Situation auf der Schiene beiderseits der Grenze verschafft. <https://www.mobifair.eu/2016/06/grenzenlose-zusammenarbeit/>

Tatort Führerstand: Endlich Regelungen

23. Juni 2016 - Die Bundesregierung will für selbstständige Lokführer gesetzliche Arbeitszeitregelungen einführen. Es bestehe Handlungsbedarf im Hinblick auf die Betriebssicherheit lautet unter anderem die Begründung. Damit werden die Warnungen und Forderungen von mobifair berücksichtigt. Künftig sollen selbstständige Lokführer den angestellten Kollegen gleichgestellt werden. <https://www.mobifair.eu/2016/06/tatort-fuehrerstand-endlich-regelungen/>

Für mehr Fairness im Busbereich

28. Juni 2016 - „Fairer Wettbewerb im Busbereich!“ forderten am Samstag rund 350 Busfahrer bei einer gemeinsamen Demonstration von EVG und ver.di in Würzburg. Wie schon bei der vorangegangenen Kundgebung in München mit rund 1.000 Demonstranten eine Woche zuvor, haben die Busfahrer im Nahverkehr auf ihre vom „Ausschreibungswahnsinn“ bedrohte Situation aufmerksam gemacht. <https://www.mobifair.eu/2016/06/fuer-mehr-fairness-im-busbereich/>

mopinio 2/2016

„Fernbus – Billig oder fair?“ ist das Titelthema der neuen mopinio-Ausgabe. Beleuchtet werden verschiedene Aspekte des Fernbusmarktes, vom Start der Fernbuslinien im Jahr 2012 bis zu den aktuellen Bedingungen und den deutlich gewordenen Missständen. mobifair formuliert deutliche Forderungen an die Verkehrspolitik die in dem zu überarbeitenden Personalbeförderungsgesetz umgesetzt werden sollen. <https://www.mobifair.eu/2016/06/mopinio-21016/>

Erhöhter Mindestlohn ab 2017

1. Juli 2016 - Der gesetzliche Mindeststundenlohn soll ab 1. Januar 2017 auf 8,84 Euro ansteigen. Die Mindestlohnkommission aus Arbeitgebern und Gewerkschaften hat sich auf diesen Betrag geeinigt und wird der Bundesregierung einen entsprechenden Vorschlag vorlegen. Die Regierung prüft dann, ob sie dieser Empfehlung folgt. <https://www.mobifair.eu/2016/07/erhoehter-mindestlohn-ab-2017/>

Eisenbahner-Protest in Berlin

5. Juli 2016 - Gegen die ihrer Ansicht nach zunehmende Benachteiligung der Schiene haben Eisenbahnerinnen und Eisenbahner in Berlin protestiert. Hintergrund ist die Absicht des Bundestages, noch in dieser Woche ein Gesetz zu Lasten des Schienenpersonenfernverkehrs zu verabschieden. mobifair war vor Ort und unterstützte die Demonstranten. <https://www.mobifair.eu/2016/07/eisenbahner-protest-in-berlin/>

SPD: HP 2 für Qualität und Ausbildung

7. Juli 2016 - Erste Weichen werden gestellt, um den Forderungen von mobifair und der Verkehrsgewerkschaft EVG für die Sicherung und den Ausbau fairer Arbeitsbedingungen der Lokführer gerecht zu werden. „Das ist mehr als eine Einfahrt mit einem Ersatzsignal, das ist zumindest ein Hp 2, das den Zug der Fairness in Bewegung setzt“.

<https://www.mobifair.eu/2016/07/spd-hp-2-fuer-qualitaet-und-ausbildung/>

Lkw-Verkehr: Sozialdumping mit falscher Flagge

8. Juli 2016 - Dass Schiffe unter Billigflagge fahren ist bekannt – nach Angaben des DGB gibt es im Lkw-Verkehr mittlerweile ähnliche Tendenzen. Ganze Fuhrparks würden „umgeflaggt“ kritisieren die Gewerkschafter, es werde bewusst die Dienstleistungsfreiheit missbraucht. Karlheinz Schmidt vom Bundesverband Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung (BGL) erläuterte in einem Gespräch mit dem DGB das Vorgehen der Unternehmen. <https://www.mobifair.eu/2016/07/lkw-verkehr-sozialdumping-mit-falscher-flagge/>

„Respektiert den Mindestlohn“ – mobifair schreibt offenen Brief an den BDO

11. Juli 2016 - mobifair hat sich mit einem offenen Brief an den Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer (bdo) gewandt und kritisiert darin den Umgang der Organisation mit dem Mindestlohn. mobifair fordert den bdo auf, die verantwortungsvolle Arbeit der Busfahrer zu respektieren und angemessen zu bezahlen. <https://www.mobifair.eu/2016/07/respektiert-den-mindestlohn-mobifair-schreibt-offenen-brief-an-den-bdo/>

Forsa-Umfrage: Deutsche wollen keine Monster-Laster

13. Juli 2016 - Eine deutliche Meinung: 72 Prozent der Befragten sprachen sich bei einer repräsentativen Umfrage des forsa-Instituts gegen den Einsatz von Gigaliniern auf deutschen Straßen aus. Im Auftrag der Allianz pro Schiene, des Automobil-Clubs Verkehr (ACV) und des Verbandes Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) untersuchte das Meinungsforschungsinstitut die Einstellung der Deutschen. <https://www.mobifair.eu/2016/07/forsa-umfrage-deutsche-wollen-keine-monsterlaster/>

Fernbuslinienverkehr

15. Juli 2016 - Am Sonntag, 17. Juli 2016, sendet der NDR um 19:30 Uhr in „Hallo Niedersachsen“ einen Beitrag über den Fernbuslinienverkehr. mobifair berichtet über Recherchen und Busunternehmer sprechen über ihren Rückzug.

„Werkvertrag“ kann teuer werden

21. Juli 2016 - Drei Millionen Euro inklusive Säumniszuschlägen muss ein Unternehmen aus der Baubranche an die Sozialkassen zahlen. Die Firma aus Baden-Württemberg hatte Rumänen über das Instrument „Werkvertrag“ als selbstständige Unternehmer eingestuft, sie aber wie fest angestellte Mitarbeiter behandelt. <https://www.mobifair.eu/2016/07/werkvertrag-kann-teuer-werden/>

Osteuropa kontra EU: Billiglöhne

27. Juli 2016 - Mit einem neuen Gesetz will die EU-Kommission Lohndumping eindämmen und stößt in den osteuropäischen Ländern auf harten Widerstand. Eine Reform der Entsenderichtlinie soll nach dem Willen der EU-Politiker für mehr soziale Gerechtigkeit sorgen. Besonders für die aus Osteuropa stammenden Beschäftigten, die in den westlichen Ländern für Billiglöhne arbeiten müssen, wäre diese Maßnahme ein Fortschritt. <https://www.mobifair.eu/2016/07/osteuropa-kontra-eu-billigloehne/>

Mit Sozialdumping zurück an die Spitze

28. Juli 2016 - Unfassbar und verantwortungslos: CDU auf Rückwärtskurs. Armin Laschet, nordrhein-westfälischer CDU-Chef, hat den Grund gefunden, warum Wachstum und Beschäftigung in seinem Bundesland Probleme machen. Lösungen sind auch in Sicht: Unter anderem soll das Vergabegesetz abgeschafft werden. <https://www.mobifair.eu/2016/07/mit-sozialdumping-zurueck-an-die-spitze/>

Erhalt der Infrastruktur vorrangig

3. August 2016 - Das Bundeskabinett hat den Bundesverkehrswegeplan (BVWP) 2030 sowie die Ausbaugesetze für die Bundesschienen-, Bundesfernstraßen- und Bundeswasserstraßenwege beschlossen. Der BVWP hat ein Gesamtvolumen von 269,6 Milliarden Euro und umfasst rund 1000 Projekte. Vorgesehen sind 112,3 Milliarden Euro für Schienenwege, 132,8 Milliarden Euro für Bundesfernstraßen, und 24,5 Milliarden für Bundeswasserstraßen.

<https://www.mobifair.eu/2016/08/erhalt-der-infrastruktur-vorrangig/>

Fernbus: NRW greift hart durch

5. August 2016 - Über mehrere Wochen hat das nordrhein-westfälische Arbeitsministerium Unternehmen im Fernbuslinienverkehr überprüft. Kontrolliert wurden rund 40 Firmen mit 600 Fahrern. Ergebnis: Insgesamt wurden 1215 Mängel festgestellt. In jedem fünften Fall ging es um die Überschreitung der täglichen Arbeitszeit (22,1 Prozent). Damit werden ein weiteres Mal die Warnungen von mobifair bestätigt. <https://www.mobifair.eu/2016/08/fernbus-nrw-greift-hart-durch/>

Von Ausbildung bis Zuständigkeit: Wo ist der faire Wettbewerb?

10. August 2016 - 450 Eisenbahnverkehrsunternehmen sind für den Markt in Deutschland registriert. Der Wettbewerb ist hart umkämpft und weil meist der „Billigere“ den Auftrag bekommt, geht das auf Kosten von qualifizierten und tarifgeschützten Beschäftigungsbedingungen. Kann man hier noch von einem fairen Wettbewerb sprechen? Laut Erhebungen des Eisenbahnbundesamtes werden jährlich über 400-mal rot-zeigende Signale überfahren. <https://www.mobifair.eu/2016/08/von-ausbildung-bis-zustaendigkeit-wo-ist-der-faire-wettbewerb/>

Tariftreue in Deutschland

19. August 2016 - In den vergangenen sechs Jahren hat sich in Sachen Tariftreuegesetzte einiges getan. Nach dem Schock, der durch Urteile des EuGH 2008 zum Außer-kraftsetzen aller Landstariftreuegesetze in Deutschland führte, machten sich ins besondere die heutige EVG und ver.di für neue, EU-konforme und qualitativ gute Landstariftreuegesetze stark.

<https://www.mobifair.eu/2016/08/tariftreue-in-deutschland/>

Kosovo – Köln: Pendeln ohne Pausen

26. August 2016 - Komplette vier Tage waren zwei Busfahrer nach Angaben der Polizei Karlsruhe zwischen Kosovo und Deutschland quasi im Pendelverkehr unterwegs. Pausen Fehlanzeige. Bei einer Kontrolle am Busbahnhof Karlsruhe stellten Beamte fest, dass die 53- und 56-jährigen Busfahrer ohne jegliche Pause auf Tour waren und auch beabsichtigten, ihre Fahrt ohne Unterbrechung in Richtung Kosovo fortzusetzen. <https://www.mobifair.eu/2016/08/kosovo-koeln-pendeln-ohne-pausen/>

Oldenburg bittet Fernbusse zur Kasse

26. August 2016 - Die Stadt Oldenburg will künftig von Fernbussen Parkgebühren einziehen. Mit den Einnahmen soll nach einem Bericht der Nordwest-Zeitung der Fernbusbahnhof mit finanziert werden. mobifair fordert bereits seit längerem, die Fernbus-Unternehmer an den Kosten der Infrastruktur zu beteiligen. Nach Angaben der Zeitung fahren wöchentlich 240 Fernbusse die niedersächsische Stadt an. <https://www.mobifair.eu/2016/08/oldenburg-bittet-fernbusse-zur-kasse/>

Unfaire Zugfahrten? – TV-Tipp

29. August 2016 - Der NDR sendet morgen, 30 August 2016, im Magazin Panorama 3, einen Beitrag zum Thema „Lokführer – übermüdet und ohne Qualifikation auf der Schiene“. Dieser Beitrag entstand in enger Zusammenarbeit mit mobifair. Einschalten. 30.8.2016, NDR, 21:15 Uhr, Panorama 3.

„Wer bescheißt – entgleist“

31. August 2016 - Der Wettbewerb wird immer härter und macht die Regeln. Wenn sich alle Unternehmen an gewisse Rahmenbedingungen halten würden, die ihren Mitarbeitern erlaubt, Lohn- und Sozialstandards zu sichern, wären dies die Voraussetzungen für einen fairen Wettbewerb. Die Realität sieht anders aus. Der NDR hat eine Reportage gesendet; „Lokführer – übermüdet auf der Schiene“, die aufzeigt, welche Folgen der Kostendruck auf die Schienengüterverkehrs-Branche hat. <https://www.mobifair.eu/2016/08/wer-bescheisst-entgleist/>

mopinio 3/2016

Deutschland gehört neben Großbritannien zu den EU-Staaten, in denen der Wettbewerb am stärksten ausgeprägt ist. Zum Problem wird diese Tatsache dann, wenn Wettbewerb nicht fair abläuft, sondern auf dem Rücken der Beschäftigten ausgetragen wird. Zum Beispiel bei Betreiberwechseln im Regionalverkehr. <https://www.mobifair.eu/2016/09/mopinio-3-2016/>

Ab 1. Januar gilt die „Todsündenliste“

14. September 2016 - Die EU-Verordnung 2016/403 auch als »Todsündenliste« für die Zuverlässigkeit von Kraftverkehrsunternehmen bekannt, tritt am 1. Januar 2017 in Kraft. Nach dieser Verordnung werden Verstöße gewertet und eingestuft, die insbesondere auch die Lenk- und Ruhezeiten der Busfahrer betreffen. Der Rote Renner berichtet, dass die Verstöße nach Schwere in drei Kategorien eingeteilt werden. <https://www.mobifair.eu/2016/09/ab-1-januar-2017-gilt-die-todsundenliste/>

Wiederholungstäter VRR: Personalübergang bleibt offen

15. September 2016 - In zwei Ausschreibungen für das Emscher-Münsterland-Netz hat der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr VRR keine Vorgaben zum Personalübergang bei Betreiberwechsel

gemacht. Damit outet sich der Verband als „Wiederholungstäter“, so mobifair-Vorstand Helmut Diener. Seit April stehe ausdrücklich im entsprechenden Vergabegesetz, dass Behörden neue Betreiber verpflichten sollen, die vorhandenen Mitarbeiter zu übernehmen.

<https://www.mobifair.eu/2016/09/wiederholungstaeter-vrr-personaluebergang-bleibt-offen/>

CDU will am Lohn sparen

16. September 2016 - Die Brandenburger CDU hat den Mindestlohn bei öffentlichen Auftragsvergaben ins Visier genommen. Während die regierende rot-rote Koalition die Festlegung auf neun Euro pro Stunde plant, sind die Christdemokraten der Meinung, dass der bundesweit geltende Mindestlohn von 8,50 (ab 2017 8,84 Euro/Stunde) ausreicht.

<https://www.mobifair.eu/2016/09/cdu-will-am-lohn-sparen/>

Der mobifair-Vergabekalender

21. September 2016 - Der Wettbewerb um die Vergabe von öffentlichen Aufträgen wird immer wieder auf dem Rücken der Beschäftigten ausgetragen. Der Druck auf Lohn- und Sozialstandards ist leider eine übliche Praxis. Das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) soll helfen, bei einem Betreiberwechsel zum Beispiel im Schienenpersonennahverkehr dafür zu sorgen, dass die Höhe der Löhne, die Zusatzleistungen und die Sozialstandards gewahrt werden.

<https://www.mobifair.eu/2016/09/der-mobifair-vergabekalender/>

Nahverkehr: Umweltfreundliche Antriebe

21. September 2016 - Ab 2018 sollen im Schienennahverkehr umweltfreundlichere Triebwagen mit Brennstoffzellenantrieb fahren. Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt hat auf der InnoTrans in Berlin den ersten Zug mit dieser Technologie vorgestellt. Ziel ist es, emissionsfreie Triebwagen als ökologische Alternative zu Diesellokomotiven für nicht-elektrifizierte Strecken zu etablieren.

<https://www.mobifair.eu/2016/09/nahverkehr-umweltfreundliche-antriebe/>

Unfall Mannheim: Lokführer auf der Anklagebank

22. September 2016 - Zwei Jahre nach dem Zugunglück im Bahnhof Mannheim hat vor dem Amtsgericht der Stadt der Prozess gegen den Lokführer begonnen. Der Vorwurf lautet „Gefährdung des Bahnverkehrs und fahrlässige Körperverletzung“. Bei dem Unfall im August 2014 wurden vier Personen schwer und mehrere leicht verletzt, als ein Güterzug mit einem Eurocity der Deutschen Bahn kollidierte.

<https://www.mobifair.eu/2016/09/unfall-mannheim-lokfuehrer-auf-der-anklagebank/>

Tatort Führerstand: Regeln gelten für alle

27. September 2016 - Auch für selbstständige Lokführer gelten künftig feste Arbeitszeitregelungen. Der Bundesrat hat einer entsprechende Änderung des § 47 der Eisenbahn-Bau- und Betriebsordnung zugestimmt. Darin wird festgelegt, dass Regelungen über Arbeits- und Ruhezeit für alle betrieblich eingesetzten Personen gelten. Fest angestellte und selbstständige Lokführer werden damit gleichgestellt.

<https://www.mobifair.eu/2016/09/tatort-fuehrerstand-regeln-gelten-fuer-alle/>

Ausländische Lkw in Deutschland

28. September 2016 - Informationen und Hilfe für ausländische Lkw-Fahrer in Deutschland bietet ein neues Faltblatt des mobifair-Kooperationspartners Faire Mobilität im DGB. „Arbeiten Sie als Lkw-Fahrer in Deutschland?“ ist der Titel der Veröffentlichung, die in acht Sprachen erhältlich ist. Neben deutsch gibt es die Information in englisch, polnisch, bulgarisch, rumänisch, kroatisch, ungarisch und tschechisch. <https://www.mobifair.eu/2016/09/auslaendische-lkw-in-deutschland/>

Keine Maut – kein fairer Wettbewerb

30. September 2016 - Die Forderungen nach einer Maut für Fernbusse werden lauter. Verkehrsexperten und Wettbewerbsteilnehmer kritisieren ungleiche Rahmenbedingungen und Benachteiligungen. Der Vorsitzende des Verkehrsausschusses im Deutschen Bundestag, Martin Burkert (SPD), fordert eine Neubewertung des Fernbusmarktes. Er hält eine Busmaut für wahrscheinlich und sagte gegenüber der Deutschen Presse-Agentur, dass durch die mittelfristig wahrscheinliche Monopolstellung von Flixbus und dadurch steigende Preise einer Maut für Fernreisebusse nichts mehr im Wege stehe. <https://www.mobifair.eu/2016/09/keine-maut-kein-fairer-wettbewerb/>

Verkehrsminister-Initiative gegen Sozialdumping

6. Oktober 2016 - Acht Verkehrsminister von EU-Ländern – darunter auch Alexander Dobrindt – haben in einem Schreiben an die EU-Kommission gefordert, strenger gegen Sozialdumping im Lkw-Verkehr vorzugehen. Die Politiker monieren auch die „zum Teil vorsätzliche“ Missachtung von EU-Regelungen durch Transportunternehmen. <https://www.mobifair.eu/2016/10/verkehrsminister-initiative-gegen-sozialdumping/>

Mehr Fernbusse, mehr Verstöße

7. Oktober 2016 - Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes sind im vergangenen Jahr die Fahrgastzahlen im Fernbusverkehr um fast 50 Prozent gestiegen. Der Markt boomt. Nach wie vor scheint aber die leidige Praxis zu sein, am Personal zu sparen. Die Quote der festgestellten Verstöße bestätigt diese Annahme. <https://www.mobifair.eu/2016/10/mehr-fernbusse-mehr-verstoesse/>

Leiharbeit: Gesetzentwurf mangelhaft

12. Oktober 2016 - Deutliche Schwächen im Gesetzentwurf der Bundesregierung gegen den Missbrauch von Leiharbeit und Werkverträgen kritisieren Arbeitsrechtsexperten. Am 17. Oktober soll eine Anhörung zum Thema im Bundestag stattfinden. Nach einer Analyse kamen Forscherinnen und Forscher des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung zu dem Ergebnis, dass die geplante Reform das im Koalitionsvertrag vereinbarte Ziel, Leiharbeit auf ihre Kernfunktion zurückzuführen, nicht erreiche. <https://www.mobifair.eu/2016/10/leiharbeit-gesetzentwurf-mangelhaft/>

mobifair-Mitgliederversammlung

14. Oktober 2016 - Am 26. Oktober treffen sich die Mitglieder von mobifair zur jährlichen Mitgliederversammlung in Fulda. Tagungsort ist das Hotel Esperanto, die Veranstaltung beginnt um 10.30 Uhr. Stefan Körzell, Vorstandsmitglied des Deutschen Gewerkschaftsbundes, wird der Hauptredner sein. <https://www.mobifair.eu/2016/10/mobifair-mitgliederversammlung/>

Mindestlohn für ausländische Fahrer

21. Oktober 2016 - Die französische Polizei hat einen tschechischen Lkw-Fahrer wegen Nicht-Beachtung der Mindestlohnregelung zur Kasse gebeten. Der in Frankreich vorgeschriebene Mindestlohn gelte auch für ausländische Fahrer auf französischen Strecken. Da der Fahrer keinen Nachweis über den entsprechenden Verdienst vorlegen konnte, verhängten die Beamten ein Bußgeld von 135 Euro. <https://www.mobifair.eu/2016/10/mindestlohn-fuer-auslaendische-fahrer/>

Fachdialog Faire Zugfahrten ohne Grenzen

25. Oktober 2016 - Am 2. November veranstaltet mobifair in Frankfurt einen Fachdialog zum Thema „Faire Zugfahrten ohne Grenzen (ehrlieh unterwegs)“. Experten aus Politik, Wirtschaft, von Gewerkschaften und Institutionen diskutieren über Lösungsansätze eines immer drängender werdenden europäischen Problems. Auf der Basis von mobifair-Rechercheergebnissen im Rahmen eines gleichnamigen Projektes wird die Problematik thematisiert.

<https://www.mobifair.eu/2016/10/fachdialog-faire-zugfahrten-ohne-grenzen/>

mobifair-Mitglieder treffen sich in Fulda

27. Oktober 2016 - Eine erfolgreiche Bilanz konnten Präsidium und Vorstand von mobifair bei der jährlichen Mitgliederversammlung des Vereins ziehen. Helmut Diener, Vorsitzender des Vorstands, informierte die Delegierten über Arbeit, Aktionen und Projekte im vergangenen Jahr. Schwerpunkte waren unter anderem die Marktbereiche Fernbusse sowie grenzüberschreitende Zugfahrten. Leiharbeit und Werkverträge sind ebenfalls hoch brisante Themen, die mobifair weiter in den Fokus seiner Arbeit stellen wird. <https://www.mobifair.eu/2016/10/mobifair-mitglieder-treffen-sich-in-fulda/>

Experten suchen gemeinsamen Weg

3. November 2016 - Kontroverse und konstruktive Diskussionen prägten die mobifair-Veranstaltung zum Thema „Faire Zugfahrten ohne Grenzen – ehrlieh unterwegs“. Experten aus allen Bereichen des Schienenverkehrsmarktes trafen sich auf Einladung von mobifair zum Fachgespräch in Frankfurt. Dass der verstärkte grenzüberschreitende Güterverkehr innerhalb Europas vereinheitlichte Regelungen, geänderte Kontrollmechanismen und vergleichbare Qualifikationen des Personals, insbesondere der Lokführer braucht, war Konsens bei den versammelten Vertretern aus Politik, Wirtschaft, Gewerkschaften und Institutionen.

<https://www.mobifair.eu/2016/11/experten-suchen-gemeinsamen-weg/>

Doch eine Maut für Busse?

4. November 2016 - Die Bundesregierung hat das Lkw-Mautsystem europaweit ausgeschrieben. Darin wird nach übereinstimmenden Presseberichten nicht nur eine Erfassung für Fahrzeuge von mehr als 3,5 Tonnen Gesamtgewicht genannt sondern auch eine für Reise- und Fernlinienbusse. Bisher werden nur Lkw über 7,5 Tonnen erfasst. <https://www.mobifair.eu/2016/11/doch-eine-maut-fuer-busse/>

Neuer Rekord: 33 Kontrollen, 81 Anzeigen

8. November 2016 - Die Polizei hat bei Kontrollen im Bereich des Busbahnhofs Karlsruhe eine ernüchternde Bilanz ziehen müssen: von 33 überprüften Fahrzeugen musste nahezu jedes beanstandet werden. Kontrolliert wurden deutsche, in EU-Staaten zugelassene und in Drittstaaten

gemeldete Busse. Wie die Polizei mitteilte, „hagelte“ es 81 Anzeigen gegen Fahrer und und Halter.
<https://www.mobifair.eu/2016/11/neuer-rekord-33-kontrollen-81-anzeigen/>

Leiharbeit: Arbeitshilfe für Betriebsräte

9. November 2016 - Gemeinsam mit der Verkehrsgewerkschaft EVG hat mobifair eine Broschüre zum Thema Leiharbeit und Werkverträge herausgegeben. Unter dem Titel „Gute Arbeit – faire Bedingungen“ informiert die Veröffentlichung über Hintergründe, rechtliche Aspekte und vor allem die Möglichkeiten und Rechte des Betriebsrats im Umgang mit dem Einsatz von Leiharbeitnehmern und Sub-Unternehmen. <https://www.mobifair.eu/2016/11/leiharbeit-arbeitshilfe-fuer-betriebsraete/>

Sicherheit im europäischen Eisenbahnverkehr

16. November 2016 - Der „Faktor Mensch“ stand im Mittelpunkt der ETF-Sicherheitskonferenz in Brüssel und wurde von den Teilnehmern aus europäischen Gewerkschaften, Arbeitgeberverband, Politik und Verwaltung beleuchtet und diskutiert. Einigkeit herrschte dabei über die Bedeutung des Lokführers für die Sicherheit im Eisenbahnverkehr. <https://www.mobifair.eu/2016/11/sicherheit-im-europaeischen-eisenbahnverkehr/>

Billiglohnland Deutschland: Zum Schämen

17. November 2016 - Die Niedriglohnpolitik der Bundesregierung treibt peinliche Blüten: Weil Arbeitsplätze in Deutschland billig sind, eröffnen Unternehmen aus den Nachbarländern vermehrt Briefkastenfirmen in der Bundesrepublik. So sollen nach Angaben der dänischen Gewerkschaft 3 F etliche Transportunternehmen kurz hinter der Grenze in Flensburg „Standorte“ anmelden, um so die dänischen Tarifverträge zu unterlaufen. <https://www.mobifair.eu/2016/11/billiglohnland-deutschland-zum-schaemen/>

Beschäftigung sichern bei Betreiberwechsel

23. November 2016 - Betriebs- und Personalräte aus ÖPNV-Unternehmen haben sich mit einem offenen Brief an den Verkehrsausschuss des Bundestages gewandt. Sie fordern gemeinsam mit ver.di eine Änderung des Personenbeförderungsgesetzes. Die Arbeitnehmervertreter befürchten schwere Nachteile für tarifgebundene Firmen, wenn nicht die Vorgabe zur Einhaltung sozialer Standards und Übernahme der Beschäftigten bei Betreiberwechsel gesetzlich festgeschrieben wird. <https://www.mobifair.eu/2016/11/beschaeftigung-sichern-bei-betreiberwechsel/>

Flixbus und mobifair planen engere Zusammenarbeit

24. November 2016 - FlixBus und mobifair wollen stärker zusammenarbeiten, um die Sicherheit in Fernbussen weiter zu erhöhen. Im Fokus stehen dabei vor allem die sicheren Abläufe der Fahrten sowie Aus- und Weiterbildung des Fahrpersonals und die Beschäftigungsbedingungen. Das haben FlixBus-Geschäftsführer Daniel Krauss und Helmut Diener, Vorsitzender des Vorstands von mobifair, vereinbart. <https://www.mobifair.eu/2016/11/flixbus-und-mobifair-planen-engere-zusammenarbeit/>

Das große Gähnen im Cockpit

28. November 2016 - Über den Wolken scheint immer öfter auch die Müdigkeit grenzenlos zu sein. Jeder zweite Pilot, so zitierte der WDR eine von der EU-Kommission mitfinanzierte Studie, sitze oft

müde im Cockpit. Bei den Billigairlines seien es gar 75 Prozent, so die Einschätzung der Piloten.

<https://www.mobifair.eu/2016/11/das-grosse-gaehnen-im-cockpit/>

Der Schwindel am Arbeitsmarkt

30. November 2016 - Nicht mehr arbeitslos, trotzdem ohne Arbeit und arm. Die ZDF-Sendung „Mann, Sieber“ hat am 29. November den Statistik-Schwindel, den uns die Bundesregierung seit Jahren verkauft, nochmals genau unter die Lupe genommen. <https://www.mobifair.eu/2016/11/der-schwindel-am-arbeitsmarkt/>

mopinio 4/2016

„Faire Zugfahrten ohne Grenzen – ehrlich unterwegs“ war der Titel, unter dem mobifair Experten aus verschiedenen Bereichen des Schienenverkehrssektors zu einem Fachdialog einlud. Die Veranstaltung wurde geprägt von kontroversen und konstruktiven Diskussionen. Dass der verstärkte grenzüberschreitende Güterverkehr innerhalb Europas einheitliche Regelungen und effektive Kontrollmechanismen braucht, war Konsens unter den Gesprächsteilnehmern.

<https://www.mobifair.eu/2016/12/mopinio-42016/>

Monsterlaster sollen fahren dürfen

6. Dezember 2016 - Verkehrsminister Alexander Dobrindt (CSU) legt einen Verordnungsentwurf vor nach dem Monsterlaster ab dem kommenden Jahr freie Fahrt auf deutschen Straßen haben sollen. Sein Ministerium bewerte den Feldversuch so positiv, dass Lang-Lkw unbefristet zugelassen werden sollen, heißt es. <https://www.mobifair.eu/2016/12/monsterlaster-sollen-fahren-duerfen/>

ITF-Treffen in Brüssel – mobifair vor Ort

8. Dezember 2016 -In Brüssel findet zur Zeit die ITF–Konferenz der Straßen- und Verkehrsgewerkschaften statt. Die International Transport Workers´ Federation bereitet damit unter anderem den Kongress 2018 in Singapur vor. 84 Gewerkschaften aus der Branche tauschen sich über die aktuelle Situation in ihren Ländern aus. <https://www.mobifair.eu/2016/12/itf-treffen-in-bruessel-mobifair-vor-ort/>

Aufruf: Demonstration gegen Eisenbahnpaket

9. Dezember 2016 - Das Europäische Parlament wird sich am 13. Dezember mit der Neufassung der EU-Verordnung 1370/2007, die Teil des 4. Eisenbahnpaketes ist, befassen. Die Gewerkschaften in der ETF rufen zur Demonstration auf. Die Verkehrsgewerkschaft EVG stellt ihren Aufruf unter das Motto „Dieses Paket könnt ihr behalten!“. mobifair wird die Aktion in Straßburg unterstützen.

<https://www.mobifair.eu/2016/12/aufruf-demonstration-gegen-eisenbahnpaket/>

Demo gegen Sozialraub auf der Schiene

15. Dezember 2016 - In Straßburg trafen sich am 13. Dezember 2016 Eisenbahngewerkschaften aus Europa um vor dem EU-Parlament gegen das 4. Eisenbahnpaket zu demonstrieren. „Schluss mit der Liberalisierung auf Kosten der Beschäftigten“ forderte die Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft EVG im Vorfeld. Die Gewerkschaften aus Frankreich, Belgien, Schweiz, Luxemburg und Deutschland machten deutlich, dass sie Lohn- und Sozialdumping im Wettbewerb weiter bekämpfen werden.

<https://www.mobifair.eu/2016/12/demo-gegen-sozialraub-auf-der-schiene/>

Scheinselbstständigkeit wird teuer

16. Dezember 2016 - Das Landessozialgericht Hessen hat entschieden, dass Busfahrer ohne eigenen Bus in der Regel abhängig beschäftigt sind – ein Busbetrieb muss jetzt Versicherungsbeiträge in Höhe von rund 53.000 Euro nachzahlen. Die Richter am Landessozialgericht gaben damit der Rentenversicherung Recht. <https://www.mobifair.eu/2016/12/scheinselbstaendigkeit-wird-teuer/>

Spende statt Geschenke

21. Dezember 2016 - Auch in diesem Jahr verzichtet mobifair wieder auf Weihnachtsgeschenke und unterstützt stattdessen mit einer Spende eine Aktion der Arbeiterwohlfahrt Frankfurt für bedürftige Kinder. Kinder sind in Deutschland die von Armut am häufigsten betroffene Gruppe. „Mein erster Schulranzen“ heißt eine Initiative, die für Kinder aus sozial schwachen Familien die Schul-Erstausstattung ermöglicht. <https://www.mobifair.eu/2016/12/spende-statt-geschenke/>

Rückblick 2016

23. Dezember 2016 - 2016 war das zehnte Jahr in der jungen Geschichte von mobifair. In dieser Zeit hat sich immer wieder gezeigt, wie notwendig der Einsatz gegen skrupellose Geschäftemacher ist. mobifair hat recherchiert, aufgedeckt und bei Bedarf die zuständigen Behörden eingeschaltet. Betrug, Täuschungen und illegale Praktiken wurden ermittelt und öffentlich gemacht. <https://www.mobifair.eu/2016/12/rueckblick-2016/>

PRESSEMITTEILUNGEN

Busverkehr

Rollendes Risiko: „Mitfahren auf eigene Gefahr“

Fernbusse

Maut ist längst überfällig, aber nicht ausreichend

„Respektiert den Mindestlohn“ –

mobifair schreibt offenen Brief an den bdo

Flixbus und mobifair planen engere Zusammenarbeit

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

mobifair-Mitglieder treffen sich in Fulda

Eine erfolgreiche Bilanz konnten Präsidium und Vorstand von mobifair bei der jährlichen Mitgliederversammlung des Vereins ziehen. Helmut Diener, Vorsitzender des Vorstands, informierte die Delegierten über Arbeit, Aktionen und Projekte im vergangenen Jahr. Schwerpunkte waren unter anderem die Marktbereiche Fernbusse sowie grenzüberschreitende Zugfahrten. Leiharbeit und Werkverträge sind ebenfalls hoch brisante Themen, die mobifair weiter in den Fokus seiner Arbeit stellen wird.

Zu den Mitgliedern, die Präsident Jörg Krüger in Fulda begrüßen konnte, zählte auch DGB-

Bundesvorstand Stefan Körzell. Körzell stellte in seiner Rede vor den Delegierten ebenfalls die Themen Leiharbeit und Werkverträge in den Mittelpunkt. Auch in der Verkehrsbranche würden diese Instrumente immer öfter missbraucht und zunehmend unübersichtlich. Es gäbe eine schleichende Ausweitung von Werkverträge, Subunternehmertum und Leiharbeit, so Körzell. Im vergangenen Jahr arbeiteten nach seinen Angaben rund eine Million Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Leiharbeit, davon allen 300.000 in den Bereichen Verkehr, Logistik und Sicherheit. „Es besteht dringender Handlungsbedarf, wenn massenhaft Stammarbeitsplätze ersetzt, Tarifverträge unterlaufen und die Mitbestimmung ausgehöhlt wird. Wir haben im Ergebnis in Deutschland einen gespaltenen Arbeitsmarkt mit dem größten Niedriglohnsektor Europas“. Das neue Gesetz gegen den Missbrauch von Leiharbeit und Werkverträgen bringe nur leichte Verbesserungen, es sei keinesfalls ausreichend. Beispielsweise bei der Höchstüberlassungsdauer müsse gehandelt werden. Er forderte unter anderem konsequente Sanktionen bis hin zum Lizenzentzug für Leiharbeitsfirmen, um die Auswüchse in diesem Markt bekämpfen zu können. Die Arbeit von mobifair sei in diesem Zusammenhang äußerst wichtig. Handlungsbedarf bestehe auch bei der Umsetzung des gesetzlichen Mindestlohns im Transitbereich. Lkw- und Busfahrer, die in Deutschland unterwegs seien, müssten Mindestlohn erhalten. Er nannte als Beispiel Frankreich, das konsequenter vorgehe. Körzell gratulierte mobifair zum zehnjährigen Jubiläum und betonte, dass mobifair ein wichtiger Partner der Gewerkschaften im Kampf gegen Lohn- und Sozialdumping sei. Über die künftige Arbeit von mobifair und den Haushaltsplan 2017 informierte Vorstand Heinz Fuhrmann die versammelten Vereinsmitglieder. Präsidiumsmitglied MdL Dirk Schlömer betonte in seinem Abschiedswort die künftige Notwendigkeit internationaler Zusammenarbeit, wie sie mobifair bereits verstärkt praktiziere. In den zehn Jahren des Bestehens habe man bereits sehr effektiv Lohn- und Sozialdumping bekämpft, weitere Anstrengungen müssten aber auch auf europäischer Ebene unternommen werden.

TOP 1: Eröffnung der Versammlung durch Jörg Krüger, Vorsitzender des mobifair-Präsidiums;
TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit, Annahme der Tagesordnung und der Geschäftsordnung;
TOP 3: Jahresbericht des Vorstands (Vereinsentwicklung, Recherche- und Projektarbeit) gemäß § 6 (2) der Satzung. Es berichten die Vorstände Helmut Diener und Heinz Fuhrmann;
TOP 4: Referat von Stefan Körzell zum Thema „Leiharbeit und Werkverträge – muss das sein?“
TOP 5: Vorstellung des Jahresabschlusses 2015 durch Hans-J. Rath, WST Hansberatung und Wirtschaftsprüfungsgesellschaft;
TOP 6: Revisionsbericht der Rechnungsprüfer gemäß § 6 (2) a der Satzung von mobifair e.V.
TOP 7: Entlastung des Präsidiums und der Rechnungsprüfer gemäß § 6 (2) a der Satzung.
TOP 8: Vorstellung des Haushaltsplans 2017:
TOP 9: Beratung der Anträge;
TOP 10: Schlusswort

MOPINIO

mopinio 1/2016

„Leiharbeit – Handel mit der Ware Mensch“ ist Schwerpunkt der neuen Ausgabe von mopinio. Von den prekären Arbeitsbedingungen der Beschäftigten über die rechtlichen Grundlagen bis zu den Möglichkeiten, die Betriebsräte beim Einsatz von Leiharbeitern haben, beleuchtet das mobifair-Magazin verschiedene Aspekte des Themas. Die Instrumente Leiharbeit und Werkverträge werden immer stärker genutzt, um Lohn- und Sozialstandards auszuhebeln und damit dem „Risiko Beschäftigung“ aus dem Weg zu gehen. Hier müssen dringend Maßnahmen ergriffen werden, um wieder mehr Gerechtigkeit in der Arbeit durchzusetzen. Außerdem im Heft: Rollendes Risiko Fernbusse.

http://www.mobifair.eu/wp-content/uploads/2016/04/mopinio_01_2016-2.pdf

mopinio 2/2016

„Fernbus – Billig oder fair?“ ist das Titelthema der neuen mopinio-Ausgabe. Beleuchtet werden verschiedene Aspekte des Fernbusmarktes, vom Start der Fernbuslinien im Jahr 2012 bis zu den aktuellen Bedingungen und den deutlich gewordenen Missständen. mobifair formuliert deutliche Forderungen an die Verkehrspolitik die in dem zu überarbeitenden Personalbeförderungsgesetz umgesetzt werden sollen. Dazu gehört auch: Die Maut muss her. Denn Busse kassieren, zahlen aber nicht.

<https://www.mobifair.eu/2016/06/mopinio-21016/>

mopinio 3/2016

Deutschland gehört neben Großbritannien zu den EU-Staaten, in denen der Wettbewerb am stärksten ausgeprägt ist. Zum Problem wird diese Tatsache dann, wenn Wettbewerb nicht fair abläuft, sondern auf dem Rücken der Beschäftigten ausgetragen wird. Zum Beispiel bei Betreiberwechseln im Regionalverkehr. Statt klare Vorgaben zu machen, wie die Rechte der Arbeitnehmer geschützt werden können, gilt bei vielen Ausschreibungen immer noch „Hauptsache billig“. Diese Ausgabe der mopinio betrachtet unter dem Motto „Auf der Strecke geblieben“ die verschiedenen Aspekte der Vergabe von Aufträgen im SPNV. Weitere Themen im Heft: Lokführerausbildung, Fernbus-Recherchen und EBI.

<https://www.mobifair.eu/2016/09/mopinio-3-2016/>

mopinio 4/2016

„Faire Zugfahrten ohne Grenzen – ehrlich unterwegs“ war der Titel, unter dem mobifair Experten aus verschiedenen Bereichen des Schienenverkehrssektors zu einem Fachdialog einlud. Die Veranstaltung wurde geprägt von kontroversen und konstruktiven Diskussionen. Dass der verstärkte grenzüberschreitende Güterverkehr innerhalb Europas einheitliche Regelungen und effektive Kontrollmechanismen braucht, war Konsens unter den Gesprächsteilnehmern. Jetzt gilt es, einen gemeinsamen Weg zu finden, um die auch von mobifair erhobenen Forderungen umzusetzen. Weitere Themen der aktuellen Ausgabe: Sicher unterwegs, Leiharbeit und Werkverträge sowie die Mitgliederversammlung.

<https://www.mobifair.eu/2016/12/mopinio-42016/>

ZERTIFIZIERUNG

Re-Zertifizierung der WISAG AG

Die WISAG Sicherheit & Service Holding GmbH & Co KG ist 2016 wiederum mit dem mobifair-Gütesiegel ausgezeichnet worden. Damit wurden dem Unternehmen im Rahmen einer Re-Zertifizierung die unbedingte Einhaltung fairer Arbeitsbedingungen und sehr gute Lohn- und Sozialstandards bescheinigt. Die WISAG und ihre elf regionalen Gesellschaften hatten bei der vorhergehenden Zertifizierung im Jahr 2012 als erstes Unternehmen der Sicherheitsbranche von der mobifair Zertifizierungs- und Beratungs-GmbH das mobifair-Sozialzertifikat erhalten.

FACHGESPRÄCH/SYMPOSIUM

Experten suchen gemeinsamen Weg

Kontroverse und konstruktive Diskussionen prägten die mobifair-Veranstaltung zum Thema „Faire Zugfahrten ohne Grenzen – ehrlich unterwegs“. Experten aus allen Bereichen des Schienenverkehrsmarktes trafen sich auf Einladung von mobifair zum Fachgespräch in Frankfurt. Dass der verstärkte grenzüberschreitende Güterverkehr innerhalb Europas vereinheitlichte Regelungen, geänderte Kontrollmechanismen und vergleichbare Qualifikationen des Personals, insbesondere der Lokführer braucht, war Konsens bei den versammelten Vertretern aus Politik, Wirtschaft, Gewerkschaften und Institutionen.

Jetzt gilt es, einen gemeinsamen Weg zu finden, entsprechende Lösungen zunächst zu formulieren und dann umzusetzen. Basis der Diskussion waren die Recherchen von mobifair im Rahmen eines Projektes zum Thema. Auf dieser Grundlage erhebt die Verkehrsgewerkschaft EVG entsprechende Forderungen. Die Tagesordnung der Veranstaltung war unterteilt in verschiedene Themenblöcke, wie „Ausbildung und Qualifikation“, „Externer Personaleinsatz – Leiharbeit, Werkverträge und selbstständige Lokführer“, „Kontrollen und digitale Erfassungsgeräte“, „Fahr- und Ruhezeiten auf dem Führerstand“ sowie „Pflicht-Haftpflichtversicherung für Eisenbahnverkehrsunternehmen“. Helmut Diener, Vorstand von mobifair stellte zu jedem Punkt die Rechercheergebnisse von mobifair und die darauf basierenden Handlungsempfehlungen vor. Matthias Pippert, Fachbereichsleiter Verkehrspolitik und Ökologie der EVG informierte über die unter anderem daraus abgeleiteten Forderungen seiner Gewerkschaft. Weitere Beiträge, Erfahrungsberichte und Stellungnahmen der versammelten Fachleute sorgten für einen regen Meinungs austausch und teilweise auch für neue Blicke auf Teilaspekte des Themas. Ein Fazit der Experten war, dass es an der Zeit ist, gemeinsame Anstrengungen zu unternehmen, um transparente Regelungen und effektive Kontroll- und Überprüfungssysteme zu installieren. Alexander Kirchner, Vorsitzender der EVG, sagte, man müsse gemeinsam positive Lösungen suchen. Ziel solle es sein, aus der Veranstaltung einen Prozess zu aktivieren, um Veränderungen und Neuregelungen anzustoßen.

AKTIONEN

5. April, Fulda

Mehr Sicherheit in Zug und Bus – ein Zeichen gegen Gewalt

Die Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft EVG, ver.di und der DGB reagieren auf die steigende Zahl der Übergriffe in Zügen, Bussen und Bahnhöfen. Bei einer Kundgebung in Fulda auf dem Bahnhofplatz versammelte sich eine große Anzahl an Betroffenen und Unterstützern, um ein Zeichen für mehr Sicherheit zu setzen. mobifair war dabei.

Gesamtbetriebsrat DB Regio Schiene/Bus, Herbert Mahlberg, forderte Besteller und Politik auf, für mehr Sicherheit in Bussen und Bahnen zu sorgen. „Alle Personenzüge müssen grundsätzlich mit Zugbegleitern besetzt werden und ‚schwierige Linien‘ müssen mit Doppelbesetzung fahren. Die Politik muss Mittel zur Verfügung stellen und die Aufgabenträger müssen es einfordern, das ist im Moment nicht der Fall. Das Fahrpersonal ist nicht der Fußabtreter für aggressive Zeitgenossen.“

Der Landtagsabgeordnete des Landes NRW und stellvertretende Vorsitzende des mobifair-Präsidiums Dirk Schlömer sieht ebenfalls die Politik in der Pflicht. In Nordrhein-Westfalen hat man sich diese Problematik bereits angenommen. Er machte auch deutlich, dass nicht nur das Fahrpersonal betroffen sei sondern letzten Endes auch der Fahrgast. Das Sicherheitsempfinden ist

gefährdet.

„Es sind nicht nur physische Angriffe. Die psychischen Folgen sind dürfen nicht unterschätzt werden. Es kann nicht sein, dass diese Übergriffe als Kavaliersdelikte behandelt werden“, stellte Mira Ball, Bundesfachgruppenleiterin Straßenpersonen- und Schienenverkehr bei ver.di und Präsidiumsmitglied bei mobifair, eindringlich fest. Die Bedrohung ende nicht am Arbeitsplatz, die Betroffenen fühlten sich auch in ihrem privaten Umfeld nicht mehr sicher.

Es war eine gelungene Kundgebung, die ein deutliches Bild der Brisanz des Themas Gewalt gegenüber Fahrpersonal aufzeigte. mobifair war vor Ort und wird sich auch in Zukunft für die Sicherheit der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern engagieren.

9. April, München

Kundgebung gegen den Missbrauch von Leiharbeit

Der Odeonsplatz in München füllte sich am Samstag trotz schlechtem Wetters. Der DGB hatte aufgerufen, gegen den Missbrauch von Leiharbeit und Werkverträgen zu demonstrieren. Tausende Gewerkschafter folgten dem Aufruf und zeigten Flagge. mobifair war vor Ort und unterstützte die Veranstaltung.

Der DGB-Vorsitzende Reiner Hoffmann, flankiert vom mobifair-Dumpinghai und dem wütenden mobifair-Eisenbahner, fand klare Worte. „Der Missbrauch von Leiharbeit und Werkverträgen nimmt immer mehr zu. Das Instrument wird systematisch eingesetzt, um Lohndumping im großen Stil zu betreiben. Das kann kein Geschäftsmodell für die deutsche Wirtschaft sein. Für uns gilt: Wir lassen uns nicht spalten in den Betrieben, wir akzeptieren keine Zwei-Klassen-Gesellschaft.“

Betriebsräte aus verschiedenen Berufsgruppen erzählten von ihren Erfahrungen und zeigten damit, dass es kein Problem einzelner Sparten sondern ein grundsätzliches Problem in allen Wirtschaftsbereichen ist. Achim Schraml, Sprecher der Busfahrer in der EVG, erläuterte die Situation im Busbereich. „Es gibt schwarze Schafe unter den Sub-Unternehmen, die ihre Fahrer sieben Tage in der Woche einsetzen. Dadurch werden die Kollegen zu tickenden Zeitbomben und wir können froh sein, dass noch nichts Schlimmeres passiert ist.“

Die Europäische Bürgerinitiative war ebenfalls Thema vor Ort. Gewerkschafter aus anderen Bereichen zeigten sich solidarisch mit ihren Kollegen aus der Verkehrsbranche und unterstützten sie mit ihrer Unterschrift.

1. Mai, München

Starkes Zeichen für Solidarität

Deutschlandweit haben am 1. Mai hunderttausende Menschen für „Mehr Solidarität“ – das diesjährige Motto des DGB – demonstriert. mobifair war in München vor Ort und sammelte Unterschriften für die Europäische Bürgerinitiative Fair Transport.

Alexander Kircher, Vorsitzender der Verkehrsgewerkschaft EVG, betonte in seiner Rede: „Solidarität bedeutet, die Menschen nicht gegeneinander auszuspielen. Weder alt gegen jung, noch Mann gegen Frau, weder Gesunde gegen Kranke oder Behinderte, weder Deutsche gegen Flüchtlinge oder Emigranten – wir leben Gemeinschaft und nur gemeinsam sind wir stark.“ Kirchner rief auch dazu auf, die Initiative Fair Transport aktiv zu unterstützen.

An den DGB-Kundgebungen in diesem Jahr beteiligten sich nach Angaben der Gewerkschaften fast 400.000 Menschen.

1. Juni, Schweiz

Eröffnung des St. Gotthard-Basistunnels

Die Eröffnung des St. Gotthard-Basistunnels ist ein Meilenstein im Verkehrsbereich. Güter können auf der Schiene noch besser Richtung Süden transportiert werden. Ein großer Schritt für den Schienenverkehr. Doch dabei darf der Mensch nicht auf der Strecke bleiben. Lohn- und Sozialdumping hat da keinen Platz.

Die Gewerkschaft des Verkehrspersonals in der Schweiz SEV hat mit einer symbolischen Blockade eines Güterzuges deutlich gemacht, dass sie es nicht zulassen werden, dass in der Schweiz Lohn- und Sozialdumping betrieben wird. Schweizer Löhne auf Schweizer Schienen war das Motto der Aktion. „Wir blockieren hier symbolisch, heute, eine Lokomotive. In Zukunft könnte es sein, dass wir es nicht bei der Symbolik belassen, weil das was uns in ganz Europa beschäftigt ist, dass im grenzüberschreitenden Verkehr zu verschiedenen Löhnen und Anstellungsbedingungen gefahren wird. Das sind Dumpingsituationen. Dumping über den Lohn. Dumping über die Arbeitszeit. Dumping über das Soziale Paket und die Sicherheit.“ machte Giorgio Tuti, Präsident der Gewerkschaft SEV, sehr deutlich. Die Eröffnung des St. Gotthard-Tunnels sollte nicht getrübt, sondern die Öffentlichkeit für das Thema sensibilisiert werden.

Die Gewerkschaft SEV wurde unterstützt von Der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft EVG, der ETF und mobifair. Der vorsitzende der EVG, Alexander Kirchner, formulierte die 3g-Forderung gleichen Lohn für die gleiche Arbeit am gleichen Arbeitsplatz. Damit Lohn – und Sozialdumping auf der Schiene verhindert wird.

Guy Greivelding, Präsident der ETF Sektion Schiene und Mitglied des Präsidiums von mobifair betonte, dass sich die ETF weiterhin verstärkt für bessere Kontrollen der Einsatzzeiten, der Fahrzeiten und der Ruhezeiten einsetzen wird, damit auf den Schienen Europas kein Dumpingwettbewerb stattfinden kann.

8. Juni, Berlin

Demonstration bei DB Cargo

Über tausend verärgerte Eisenbahnerinnen und Eisenbahner kamen am 8. Juni 2016 vor der DB Konzernzentrale auf dem Potsdamer Platz in Berlin zusammen. Ihre Meinung zu den Plänen des Bahnvorstandes für DB Cargo war deutlich auf den Transparenten zu lesen. „Stoppt den Kahlschlag“, „Leiharbeiter runter von unseren Loks!“ „Schrumpfbahn“ oder „Jobkiller DB Cargo“. Statt Schrumpfkurs und Kahlschlag fordern die DB Cargo-Eisenbahner „Wachstum, Qualität, Produktivität und Beschäftigung!“ Der Schienenverkehrsmarkt wächst und die Deutsche Bahn verändert ihre Rolle. Sie geht auf Schrumpfkurs, löst Güterverkehrsstellen auf und wird mit eigenem Personal zum Personaldienstleister. „Das muss man sich mal vor Augen führen,“ macht Helmut Diener, Vorstand von mobifair, deutlich, „man gründet eine Tochterfirma, bekommt Aufträge, vergibt die Personalstellung der Lokführer mittels Werkvertrag an einen Personaldienstleister, der kann aus Personalmangel nicht fahren und setzt dann wieder aus dieser Fehlplanung heraus das Personal der DB Cargo ein. Die Bahn schmeißt ihr eigenes wertvolles Porzellan auf den Boden und macht es kaputt. Ihr Personal.“

Ein Stamm-Lokführer erzählte mobifair, dass er im April nur fünf Dienste gefahren habe, weil seine Plandienste kurzfristig abgesagt wurden. Dafür sitzen Lokführer eines Personaldienstleisters auf den Zügen und fahren die Züge vom Norden in den Süden. Die Lokführer sind oftmals viel zu lange auf den Führerstand, wie erste Hinweise zeigen, die mobifair erreichten. Eine solche Unternehmenspolitik muss man ablehnen. „Es ist völlig unsinnig, eigenes Personal durch Leiharbeit- und Werkverträge zu ersetzen“, so Diener.

Bei der Demonstration vor dem Bahn-Tower in Berlin fand Alexander Kirchner, Vorsitzender der EVG, klare Worte. „Reduzieren, Abbauen, Sanieren, das ist in der Vergangenheit schon bei der Schiene schief gegangen und wird auch in der Zukunft schief gehen.“ Die Leistungen müssen von der Straße auf die Schiene, sie ist das umweltfreundlichste Verkehrsmittel für den Transport. Dabei müsse in die Mitarbeiter und die Infrastruktur investiert und nicht gespart werden.

Jörg Hensel, Vorsitzender Gesamtbetriebsrat DB Cargo, machte eine deutliche Ansage in Richtung Bahnvorstand. „Sie haben kein Konzept die Überstunden abzubauen, wollen aber 3000 Arbeitsplätze, nicht nur abbauen sondern planlos vernichten. Dagegen wehren wir uns.“

mobifair und die Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft EVG kämpfen für das Ziel, im Bahnbereich den Personaleinsatz über Leiharbeit und Werkverträgen im sicherheitsrelevanten Bereich abzuschaffen. Der Missbrauch von Leiharbeit muss gestoppt werden, es darf keine Verdrängung von Regelarbeitsplätzen durch Leiharbeit und Werkverträge erfolgen. Betriebsräte müssen ein volles

Mitbestimmungsrecht erhalten, wenn es darum geht Arbeit auszulagern. Eisenbahn geht nur mit Eisenbahnern.

25. Juni, Würzburg

Für mehr Fairness im Busbereich

„Fairer Wettbewerb im Busbereich!“ forderten am Samstag rund 350 Busfahrer bei einer gemeinsamen Demonstration von EVG und ver.di in Würzburg. Wie schon bei der vorangegangenen Kundgebung in München mit rund 1.000 Demonstranten eine Woche zuvor, haben die Busfahrer im Nahverkehr auf ihre vom „Ausschreibungswahnsinn“ bedrohte Situation aufmerksam gemacht und von der Politik gefordert, dass die EU-Verordnung 1370 endlich auch im Busbereich angewendet werden soll. Im Schienenverkehr sorgt sie bereits dafür, dass bei Ausschreibungsverlusten die betroffenen Fahrer mit ihren erworbenen Lohn- und Sozialleistungen übernommen werden. Die beiden Hauptredner, EVG-Vorstand Martin Burkert und mobifair-Vorstandsvorsitzender Helmut Diener, waren sich einig: Das Gehalt eines Busfahrers ist mit 2.000 Euro brutto im Monat zu wenig für einen Beruf mit dieser hohen Verantwortung. Helmut Diener: „Noch schlimmer ist es, wenn man liest, dass dem Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmen der französische Mindestlohn für Fernbusfahrten nach Frankreich zu hoch ist. Der BDO spricht davon, dass die Busfahrer nur Gäste bringen und deshalb der Lohn des – immer häufiger osteuropäischen – Herkunftslandes gelten müsse. Wir reden hier von 1457,52 Euro, die der Mindestlohn in Frankreich beträgt. Der BDO respektiert nicht einmal diese Almosen-Lohnhöhe, schützt die schwarzen Schafe am Markt und stellt sich so gegen die vielen anständigen Busunternehmen, die auch Mitglieder des Verbandes sind.“ Neben einer gerechten Entlohnung und einer fairen Auftragsvergabe mit Schutz bei Betreiberwechseln müsse das Berufsbild des Busfahrers und dessen Qualifizierung gestärkt werden: Beispielsweise dadurch, dass alle Busfahrer verpflichtend Berufskraftfahrer sein sollten. „Wenn ein Busfahrer als Handwerker arbeitet und nicht als Hilfsarbeiter, dann muss das auch honoriert werden“, so Diener.

4. Juli, Berlin

Eisenbahner-Protest gegen Benachteiligung

Gegen die ihrer Ansicht nach zunehmende Benachteiligung der Schiene haben Eisenbahnerinnen und Eisenbahner in Berlin protestiert. Hintergrund ist die Absicht des Bundestages, noch in dieser Woche ein Gesetz zu Lasten des Schienenpersonenfernverkehrs zu verabschieden. mobifair war vor Ort und unterstützte die Demonstranten.

Es geht unter anderem um Preissteigerungen bei Trassengebühren, die der Fernverkehr der Deutschen Bahn tragen soll, wenn die Länder nicht zahlen wollen. Der wiederum kommt finanziell bereits jetzt an seine Grenzen, bei weiteren Kostenbelastungen drohen Streckenstilllegungen und negative Folgen für die Mitarbeiter.

„Die drohende Entscheidung des Bundestages wird auch Arbeitsplatzverluste zur Folge haben“, sagte der Vorsitzende der EVG, Alexander Kirchner, in Berlin. Er forderte mehr Kostengerechtigkeit und faire Wettbewerbsbedingungen. Fernbusse zahlten keine Maut, für Lkw werde sie gesenkt, nur die Schiene würde immer weiter belastet. Kirchner sagte, man brauche Rahmenbedingungen für mehr und nicht für weniger Eisenbahn.

13. Dezember, Straßburg

Demo gegen Sozialraub auf der Schiene

In Straßburg trafen sich am 13. Dezember 2016 Eisenbahngewerkschaften aus Europa, um vor dem EU-Parlament gegen das 4. Eisenbahnpaket zu demonstrieren. „Schluss mit der Liberalisierung auf Kosten der Beschäftigten“ forderte die Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft EVG im Vorfeld. Die Gewerkschaften aus Frankreich, Belgien, Schweiz, Luxemburg und Deutschland machten deutlich, dass sie Lohn- und Sozialdumping im Wettbewerb weiter bekämpfen werden. mobifair war vor Ort. Das 4. Eisenbahnpaket schreibt bei Ausschreibungen keine soziale Absicherung vor. Die

Arbeitnehmer werden bei Betreiberwechseln nicht geschützt und können ihre erarbeiteten Lohn- und Sozialstandards verlieren, wenn sie den Arbeitsplatz wechseln müssen. Im Vordergrund steht weiterhin die Billigvergabe. In Deutschland wurde bereits durch DGB, EVG und die Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen (AfA) in der SPD ein Fortschritt erzielt, indem bei der Übernahme der Beschäftigten im Bundesgesetz statt einer „Kann-“ eine „Soll-Bestimmung“ festgeschrieben wurde. In anderen EU-Ländern besteht jedoch weiterhin diese Problematik. Trotz massiver Proteste stimmte die Mehrheit der Europaabgeordneten für das 4. Eisenbahnpaket und somit gegen einen Schutz der Beschäftigungsbedingungen der Eisenbahner in Europa. Für mobifair ist diese Entscheidung wieder einmal mehr ein Schritt in die falsche Richtung. Gute, sichere und faire Verkehre können nur mit gutem und sozial abgesichertem Personal gefahren werden. Europa verpasst es, ein Zeichen für faire Arbeitsbedingungen und einen fairen Wettbewerb zu setzen.

JUBILÄUM

Zehn Jahre mobifair

Kampf gegen menschenverachtenden Wettbewerb ist das Motto von mobifair. Seit zehn Jahren setzt sich der Verein erfolgreich für Arbeitnehmerrechte und faire Sozialbedingungen ein.

Am 20. April 2006 wurde aus der Idee einen Verein zu gründen, der mithelfen soll, Lohn- und Sozialstandards im Verkehrswettbewerb zu schützen, ein schlagkräftiges Instrument geschaffen. mobifair e.V. wurde etabliert und fand seinen Eintrag im Vereinsregister.

Von Anfang an hieß es: Wettbewerb muss dem Menschen dienen. Wer Menschen wie Ware behandelt, wer Arbeitnehmerschutzrechte missachtet und Einkommen stiehlt, hat am Markt keinen Platz.

Bald war der mobifair-Dumpinghai ein bekanntes Bild auf Mahnwachen, bei Aktionen und Demonstrationen. Unternehmen, die mit unfairen Bedingungen Beschäftigte benachteiligen und Mitbewerber vom Markt drängen, hatten den Dumpinghai auch direkt vor der Haustür stehen. Bei Abstimmungen hat er vor den Landtagen die Abgeordneten an ihre politische Verantwortung erinnert. Zum Beispiel in Sachen Tariftreuegesetze oder Mindestlohn.

In den zehn Jahren des Bestehens von mobifair zeigte sich immer wieder, wie notwendig der Einsatz gegen skrupellose Geschäftemacher ist. mobifair hat recherchiert, aufgedeckt und bei Bedarf die zuständigen Behörden eingeschaltet. Betrug, Täuschungen und illegale Praktiken wurden ermittelt und öffentlich gemacht. Immer stärker konnte mobifair in dieser Zeit auch die Medien erreichen und für das Thema „Wettbewerb auf Kosten der Menschen“ sensibilisieren.

Die Erfolge geben dem Engagement von mobifair Recht, aber es zeigt sich deutlich, dass weiterhin eben dieser Einsatz unbedingt nötig sein wird. Neue Marktsegmente mit gnadenlosem Wettbewerbsdruck, grenzübergreifende Verkehre, die immer schwieriger zu kontrollieren sind und in immer stärkerem Maße unübersichtliche Strukturen von Sub-Unternehmen und Personalverleihern machen die Arbeit unverzichtbar. Daher gilt auch weiterhin: mobifair bleibt für die Interessen von Beschäftigten, Verbrauchern und den fairen Arbeitgebern am Ball.

mobifair dankt allen Beteiligten, den vielen Mitgliedern und den fleißigen ehrenamtlichen Helfern für die bislang gegebene Unterstützung. Wir haben uns mehr als etabliert. Viele schätzen unsere Arbeit. Die es nicht tun, sind vorrangig diejenigen, die mit unfairen Arbeitsbedingungen und dubiosen Machenschaften als schwarze Schafe im Markt auftreten. Es sind aber auch diejenigen, die solche schwarzen Schafe auch noch füttern. mobifair bleibt wachsam!